
ist durch die Säulen Landesmusikschulwerk, Bruckner Orchester, die universitäre Ausbildung an der Bruckneruni und den Neubau des Musiktheaters.

Die Grundlagen für den Neubau

Die Anton Bruckner Privatuniversität ist mit 887 Studierenden und 200 Lehrenden eine von vier Universitäten am Standort Linz.

Derzeit sind mehrere Abteilungen in verschiedenen Gebäuden im Stadtgebiet von Linz eingemietet:

- die Institute für Gesang und Stimme, Jazz und Schauspiel sind in der Sandgasse untergebracht,
- die Universitätsbibliothek in der Peuerbachstraße.
- Dazu gibt es Proberäume und Tanzsäle im Petrinum und in der Museumsstraße.

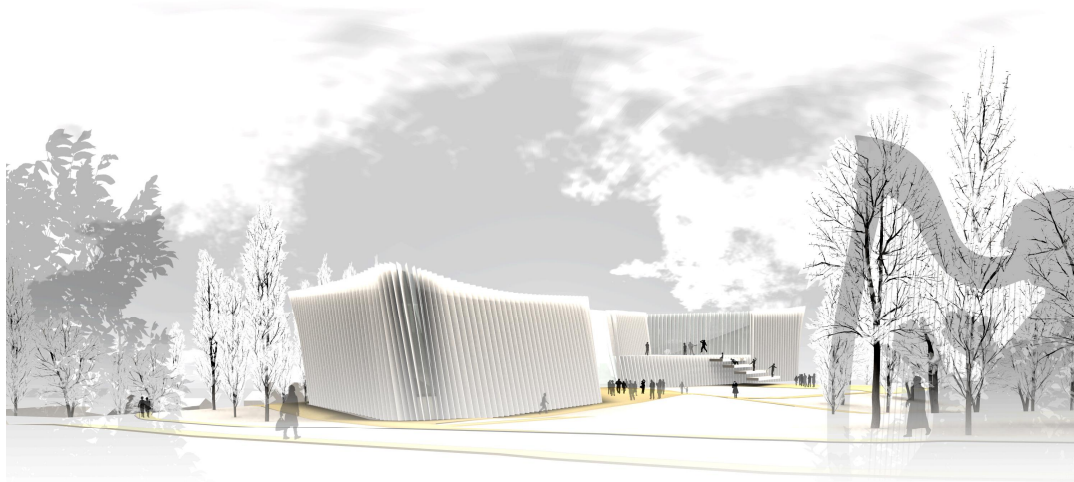
Nicht alle diese Gebäude und Räume sind barrierefrei und für einen modernen Studienbetrieb geeignet.

Die positive Reakkreditierung als Privatuniversität war untrennbar mit dem konkreten Neubauprojekt verknüpft. Das dem Neubau zugrunde liegende Raumprogramm entspricht sowohl den Beschlüssen des Universitätsrates der Anton Bruckner Privatuniversität, als auch den Erfordernissen von Seiten des Österreichischen Akkreditierungsrates der Privatuniversitäten.

Der Standort auf den Gründen des ehemaligen Schlosses Hagen in Urfahr wurde in einem komplexen Bewertungsverfahren ausgewählt. Die Größe des Grundstücks beträgt 22.600 m²; ca. 17.000 m² sind als Bauland ausgewiesen. Die für den Neubau notwendigen Widmungen wurden in Kooperation mit der Stadt Linz positiv erledigt. Der Neubau soll als Passivhaus errichtet werden, wobei zur Unterstützung der Heizung, zur Warm- und Kaltwasserbereitstellung vorzugsweise erneuerbare Energieträger einzusetzen sind. Geplant ist auch eine Tiefgarage für insgesamt 150 PKW-Stellplätze.

Der Wettbewerb: im Juli 2008 wurde ein einstufiger offener Architektenwettbewerb zum Neubau der Anton Bruckner Privatuniversität ausgeschrieben, an dem 48 Architekturbüros teilgenommen haben. Vom Preisgericht wurde der erste Preis an

das Linzer Architekturbüro 1 (Arch. DI Matthias Seyfert, Dietmar Moser, Susanne Seyfert, Jörn Besser) vergeben.



(Grafik: „Architekturbüro1“)

Die Kosten: für die Errichtung sind Gesamtkosten in Höhe von **35,4 Millionen Euro** (Preisbasis 1. Juli 2007) vorgesehen. Nicht enthalten sind in diesem Betrag die Kosten für den Grundstückskauf, Finanzierungskosten, Veränderungen des Baukostenindex, Kosten, die auf zusätzliche behördliche Vorschriften hinausgehen, usw.

Weitere Vorgangsweise:

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei derartigen Bauprojekten sind nach dem heutigen Grundsatzbeschluss durch die Landesregierung folgende Schritte geplant:

- Zunächst wird noch vor einer tatsächlichen Beauftragung das erforderliche "Verhandlungsverfahren" mit dem Architekturbüro1 aufgenommen. Ziel dieser Verhandlungen ist es, das Architekturbüro1 schließlich mit der weiteren Detailplanung des Projektes zu beauftragen.
- Parallel dazu wird das Wettbewerbsprojekt weiter konkretisiert.

Die Gesamtprojektleitung für den Neubau liegt bei Universitätsdirektorin Mag. Brigitte Mössenböck.